

Interessengemeinschaft Lärmschutz A49: Marathon entpuppt sich als Hürdenlauf

„Wir werden nur dann keinen Erfolg haben, wenn wir resignieren!“

Bürger, engagiert euch! Wir brauchen Unterstützung - das war der einhellige Appell von Edermündes Bürgermeister Thomas Petrich und Günther Schumann, einem der Sprecher der Interessengemeinschaft Lärmschutz A 49 (IG Lärmschutz), bei der Bürgerversammlung am Montag, 17.11.2014, im DGH Holzhausen.

Der Einladung der beiden Körperschaften waren fast 100 Einwohner des Ortes gefolgt. Thomas Petrich machte bei seiner Begrüßung noch einmal darauf aufmerksam, dass schon sehr viel Zeit und Kraft in dieses Thema investiert worden sei. Die Verkündung der bisher erzielten Erfolge überließ er dann Günther Schumann, der die Gäste im Folgenden mit Abläufen und Details der Auseinandersetzung um den Lärmschutz an der A 49 vertraut machte.

Im Hinblick auf die seinem Vortrag folgende Bürgerfragestunde wies er eingangs darauf hin, dass er durchaus emotionale Reaktionen erwarte. Er bat aber die Einwohner auch darum, diese nicht gegen die Mitarbeiter von Hessen Mobil zu richten, die auf den Straßen der Re-

gion täglich eine wichtige Arbeit leisteten. „Unser Unmut richtet sich gegen das Management von Hessen Mobil in Wiesbaden“, sagte Schumann. Hier vermisse man Sensibilität im Umgang mit den für die hier lebenden Menschen, vermisse dort eine zielgerichtete Arbeit für diese Menschen.

Günther Schumann stellte die Bilanz der IG Lärmschutz nach einem Jahr Arbeit vor, schilderte Hürden und Hindernisse in der Auseinandersetzung mit Hessen Mobil. Da seien Zahlen vorenthalten oder gar manipuliert, Auskünfte verzögert oder mit fehlerhaften Interpretationen versehen worden.

Beispielsweise im Zusammenhang mit der Klassifizierung des Asphaltes, der 2010 auf der A 49 verbaut worden war, Verkehrszählungen, die jeder Logik entbehrten oder gleich gar nicht vorhanden sein sollten. „Wir haben in unseren Forderungen jedoch nicht nachgelassen und so wuchs unser „Lästigkeitsfaktor“ dort erheblich“, kommentiert der Sprecher seine Eindrücke.



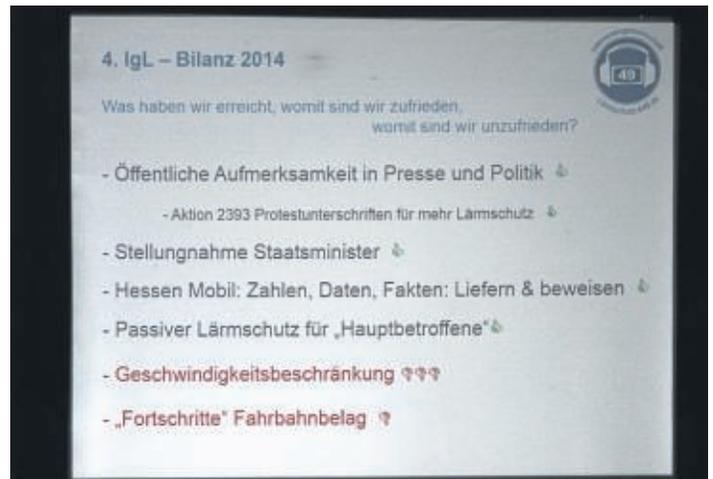
Günther Schumann, Interessengemeinschaft Lärmschutz (pcj)



Thomas Petrich, Bürgermeister (pcj)



Fast 100 Einwohner setzten sich mit einer Flut von Fakten auseinander (pcj)



IG Lärmschutz A49: Kleine Erfolge 2014 und offene Posten für 2015 (pcj)

Interessengemeinschaft Lärmschutz A49: Marathon entpuppt sich als Hürdenlauf

„Wir werden nur dann keinen Erfolg haben, wenn wir resignieren!“

Immerhin glaubte man einen Lichtblick erkennen zu können, als Hessen Mobil endlich ein Verkehrsbericht 2014 für den OT Holzhausen vorlegte. Analyse und Prognose, die Neuberechnung der Lärmemission sollten endlich realisiert werden. Allerdings stellte sich heraus, dass es sich bei diesen aktuellen Zahlen 2014 tatsächlich um Werte aus dem Jahr 2012 handelte. In dem Zusammenhang rief Günther Schumann die Einwohner dazu auf, den Antrag für die Lärmwertberechnung bei Hessen Mobil zu stellen: „Die sind dazu verpflichtet und es kostet den Antragsteller nichts.“

Danach wurde es ein wenig rätselhaft: Günther Schumann stellte am Beispiel des Wiesengrundes im Vergleich der Jahre 2013 und 2014 die Festlegungen der Behörde für den Anspruch auf eine Lärmsanierung vor. Im Verlauf eines knappen Jahres hatten nicht nur viele Bewohner ihren Anspruch nach Klassifizierung verloren, etliche Häuser gab es gleich gar nicht mehr. Viele Fragen, eine Beratung mit Ergebnis: Das kann nur Hessen Mobil erklären. Bürgermeister Thomas Petrich rich-

tete also eine offizielle Anfrage an die Behörde: Ob es denn richtig sei, dass man in der Gemeinde davon ausginge, dass die 2014er Auflistung eine Ergänzung zu der aus dem Jahr 2013 sei?

„Dass uns dies schriftlich bestätigt wurde, ist ein Erfolg für uns, wenn auch ein kleiner“, sagte Schumann und rief die Anspruchsberechtigten dazu auf, jetzt einen Antrag zu stellen, „bevor es sich dort wieder jemand anders überlegt“. Als weiteren kleinen Erfolg bewertete er die schriftliche Bestätigung von Landesminister Tarek Al-Wazir, der die irrtümliche Verwendung des falschen Asphaltts 2010 auf der A 49 bestätigte. „Zumindest das haben wir schriftlich“, sagte Günther Schumann, auch wenn eine Veränderung dieses Zustandes vom Ministerium gleichzeitig als unverhältnismäßig bewertet wurde. Das nächste Ziel sei nun also die Erreichung des Tempolimits auf der A 49, jedoch ohne das größere Ziel – einer Sanierung des Fahrbahnbelages – aus den Augen zu verlieren. Über die Pläne der IG Lärmschutz für das erste Halbjahr 2015 wird weiter berichtet. (pcj)

Interessengemeinschaft Lärmschutz A49: „Bürger, engagiert euch!“

„Glauben Sie und Ihr Team an den Erfolg der Lärmschutzinitiative?“ Die Frage stellte ein Holzhausener an Günther Schumann, Sprecher der Interessengemeinschaft Lärmschutz A 49 am Montag, 17.11.2014, bei der Bürgerversammlung im DGH Holzhausen. Der hatte gerade die Bilanz der IG für ein arbeitsreiches Jahr vorgestellt, und zwar einem Publikum, welches viele Altersstufen und Generationen zwischen Jung und Alt vertrat.

Die Antwort: „Ich glaube nicht an einen Erfolg, wenn wir passiv bleiben oder resignieren. Aber: Wir brauchen ihre Unterstützung!“ Denn bei Hessen Mobil gehen Vorschriften vor Bürgerinteresse.

Für eine politische Wahrnehmung der Lärmschutz-Interessen der Bewohner Holzhausens sei also ein breiteres Engagement der Bevölkerung erforderlich. Das bekräftigte auch Bürgermeister Thomas Petrich: „Veränderungen sind nur auf der Basis einer breiten Bewegung möglich.“ Dabei wandte er sich nicht nur an die Holzhäuser, sondern alle Einwohner der Gemeinde Edermünde: „Zeigen Sie sich solidarisch!“

Wie sich die IG Lärmschutz die weitere Arbeit vorstellt, erläuterte Günther Schumann für das erste Halbjahr 2015 als weitere Etappe „Lärmschutz-Marathon-Holzhausen“. Dazu gehören die weitere Suche und/ oder Erhaltung der Kontakte zu politischen Unterstützern auf Landes- und Bundesebene, die Erstellung eines Fragenkatalogs an Hessen Mobil durch den Bürgermeister und die IG Lärmschutz und eine eigene Verkehrszählung. Außerdem sollen Anträge (StVO § 45) zur Geschwindigkeitsbeschränkung gestellt und eine Protestaktion „Eigenaufforstung“ gestartet werden. Und nicht zuletzt soll das Netzwerk mit politischen Unterstützern zielgerichtet intensiviert, die Vernetzung der IG Lärmschutz wie auch die Bündelung der Kräfte

insgesamt ausgebaut und aktiviert werden. „Kommen Sie zu unseren Treffen – keine Angst, wir verteilen keine Arbeit“, sagte Schumann und warb für aktive oder temporäre Unterstützung möglichst vieler Edermünder für das Lärmschutz-Interesse, vor allem bei Aktionen und Presseterminen mit Öffentlichkeit.

„Mit Voldampf gegen den Lärm ins neue Jahr“ geht es das nächste Mal beim Treffen der Initiative am Donnerstag, 22. Januar 2015, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Werner in Edermünde/ Grifte. (pcj)



Mit Voldampf gegen den Lärm ins neue Jahr geht es am 22. Januar 2015 (pcj)

www.hna-gemeindeportal.de

Auf der Internetseite www.hna-gemeindeportal.de stellen wir Ihnen den Chattengau-Kurier der vergangenen acht Wochen online zur Verfügung.

Sie können somit bequem Vereinsartikel suchen, nach-lesen oder als PDF-Datei downloaden und archivieren. Außerdem finden Sie

dort alle notwendigen Kontaktdaten und den Einstieg in das Online-Redaktionssystem.

Chattengau Kurier

